AK II: Welche Auswirkungen haben Assistenzsysteme auf die Leichtigkeit des Verkehrs?

Assistenzsysteme alleine werden nicht zu einer Verbesserung der Leichtigkeit des Verkehrs führen. Sie sind ein probates Mittel, allerdings nur in Verbindung mit allen anderen Voraussetzungen: Vernetzung mit anderen Fahrzeugen, alle Fahrzeuge mit gleichen Voraussetzungen, freier Datenaustausch zwischen den Fahrzeugen, Einbindung anderer Verkehrsdateninhaber (VMZ)

Die Leichtigkeit des Verkehrs dient der Allgemeinheit. Assistenzsysteme sind geeignet, diese Leichtigkeit zu erhöhen oder zu verbessern. Assistenzsysteme sind in vielen Fahrzeugen vorhanden und werden von der „egoistischen Nutzung“ des Einzelnen beeinflusst. Das menschliche Verhalten (Emotionen) spielt hierbei eine große Rolle und muss Berücksichtigung finden.

Verkehrsverhalten des Menschen wird durch Assistenzsysteme über die Jahre verändert – Generationenfrage –

Assistenzsysteme können den Menschen überfordern -Risikofaktor Mensch-; der Mensch muss in einen aktiven Lernprozess einbezogen werden

Assistenzsysteme ersetzen nicht die Aufmerksamkeit des Fahrzeugführers, sie sollen helfen und unterstützen

– jemandem nach dessen Anweisung zur Hand gehen –

Vision Zero wird durch Assistenzsysteme erreichbarer, aber nicht gänzlich lösend

Assistenzsysteme müssen dahingehend beeinflusst werden,

dass sie Polizeieinsatzfahrzeuge, Rettungsfahrzeuge im Einsatz

rechtzeitig erkennen.